



# Gemeindebrief

**Siehe, ich habe dir geboten,  
dass du getrost und unverzagt seist.**  
Josua 1, 9



Ev. Kirche

## Penkun



Als uns die Nachricht vom positiven Testergebnis der Untersuchung ereilte, griff ich zum Hörer, um als erstes die Dienststellen, Schulleitung und das Propsteibüro zu informieren. Bevor der erwartete gesundheitliche Zusammenbruch kommen würde, mussten noch die Kontaktlisten für das Gesundheitsamt erstellt werden und so weit wie möglich alle Kontaktpersonen der letzten Tage benachrichtigt werden. Vor Einbrechen der Dunkelheit noch eine Kurznachricht auf der Kirchen-Facebookseite. Sie sollte später den traurigen Rekord mit 4000 Klicks erhalten.

Sofort gab es Beschuldigungen und Verdächtigungen. Einige wussten sogar genau woher das Virus kam.

„Pastor Riedel hat die ganze Gemeinde angesteckt“; dieses Gerücht war einige Tage im Umlauf. „Und Schuld daran hat sein lockerer Umgang mit den Landesverordnungen MV, den Geboten und Gesetzen. Nun sind andere auch noch die Leidtragenden.“

Ob unsere täglichen Informationen auf Facebook da hilfreich waren, wage ich aus heutiger Sicht zu bezweifeln! Auf alle Fälle wollten wir damit von Anfang an die Situation offen kommunizieren und eine höchstmögliche Transparenz schaffen, Menschen Mut machen: Es gibt ein Leben vor, mit und nach Corona.

Anerkennung und Lob für die Aufrechterhaltung kirchlicher, schulischer und gemeinwohlorientierter Arbeit inmitten der Krise, gab es ab sofort in den seltensten Fällen, vielmehr Kritik, Belehrung vereinzelt böse Anrufe und Mails sogar auch Drohungen und Häme.

Für mich eine interessante Lektion wie Menschen in Angstsituationen reagieren, wie schnell Sündenböcke gesucht und ausgemacht werden, ja im schlimmsten Falle Opfer stigmatisiert werden. So jedenfalls habe ich als Betroffener es erlebt und Leidensgenossen berichteten mir von gleichen Erfahrungen. Rückblickend lässt sich resümieren:

Die Krise zeigt sehr deutlich:

- Worauf Verlass ist
- Was brüchig, krank und nicht tragfähig ist
- Wer mein Freund ist und an meiner Seite steht

Als Mutmacher für alle die von COVID oder Menschen angegriffen werden, kann vielleicht der Bibelvers aus dem Buch Josua Trost und Hilfe sein:

**„Siehe ich habe dir geboten, dass du getrost und freudig seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“**  
Josua 1,9

In diesem Sinne eine gesegnete und zuversichtliche Passions- und Osterzeit bei allem, was uns noch bevorsteht.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pastor



*Bernhard Riedel*

## Für Kinder

### Kinderstunde

- ab regulärem Schulbeginn
- Klasse 1-2: montags 13.30 Uhr
- Klasse 3-6: montags 14.30 Uhr

## Für Jugendliche

### Konfirmandenunterricht

- ab regulärem Schulbeginn
- online
- *Hauptkonfirmanden (Klasse 8)* dienstags 16.30 Uhr
- *Vorkonfirmanden (Klasse 7)* donnerstags 16.30 Uhr

## Für Senioren

### Andacht am Seniorenheim Abendsonne

mittwochs, 14-täglich um 15.30 Uhr

### Mittwochsandacht

um 18.00 Uhr in der Stadtkirche Penkun

### Bücherkiste

Öffnungszeiten: dienstags und freitags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

### Orgelunterricht

Mathias Kowol  
Telefon: 039751 293986  
E-Mail: musikermathias@gmail.com



### Klavierunterricht für Anfänger

Silke Oertel, Musiktherapeutin  
Tel. 039751-61700



## Frühjahrsputz in der Stadtkirche Penkun

Am Dienstag, den 23. März laden wir alle herzlich ein, die Lust und Laune haben, unsere Kirche in Penkun wieder schick zu machen. Beginn ist um 14.00 Uhr.

## Sommersdorf - Neuhof



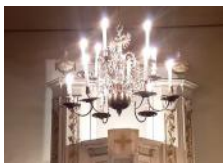
### Konfirmation

Pfingstsonntag, 23. Mai um 10.00 Uhr



## Einweihung Kronleuchter

Am 31. Januar, dem letzten Sonntag nach Epiphania, wurde ein weiteres Puzzleteil im Zuge der Renovierungsarbeiten der Sommersdorfer Kirche hinzugefügt. Der Kronleuchter, ein zentraler Blickfang, ist wieder an seinen angestammten Platz zurückgekehrt.



Die Kirchgemeinde Sommersdorf/Neuhof ist der Ergotherapie des Pflegeheims Abendsonne zu größtem Dank verpflichtet. Sie haben den Leuchter in vielen Stunden Arbeit wieder in einen blitzblanken Zustand versetzt.

Ein ebenso großer Dank gilt dabei selbstverständlich unserem Pastor Riedel, der diese Hilfe in seiner unnachahmlichen Art organisiert hat.

Roland Schulz, Sommersdorf

## Grünz - Radewitz



### Orgelversper mit Fahrradkantor Martin Schulze

Donnerstag, 20. Mai um 19.30 Uhr



## Wollin - Friedefeld



### Frühjahrsputz in der Kirche Wollin

Am Dienstag, den 30. März laden wir alle herzlich ein, die Lust und Laune haben, unsere Kirche in Wollin wieder schick zu machen. Beginn ist um 13.00 Uhr.

### Orgelversper zur Osterzeit mit Tomasz Witkowski

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 13. Mai 14.00 Uhr

### Konfirmation

Pfingstsamstag, 22. Mai um 10.00 Uhr

## Storkow - Büssow



### Konfirmation

Pfingstsamstag, 22. Mai um 14.00 Uhr

## Battinsthal - Schuckmannshöhe



### Autogottesdienst

Ostersonntag, 4. April um 14.30 Uhr



## Hoffnungsbriefe

Wir haben Gemeindemitglieder gefragt:  
Was hat Ihnen in der Krise Kraft, Halt und Mut gegeben? Was waren Wegweiser, Lebenshilfe und Kraftspender in stillen Stunden?

### Was ist das Wesentliche, was das Wichtige?



Das Leben: Dazu braucht der Mensch Nahrung, Kleidung und ein Dach über dem Kopf. Das reicht aber nicht: Wir brauchen noch Menschen neben uns; die wir lieben und denen wir vertrauen, wir brauchen Hoffnung und Zuversicht, das Gefühl der Sicherheit und ausreichend Gesundheit.

Was aber oft vergessen oder unterbewertet wird: Wir brauchen Glauben und Vertrauen an einen väterlich liebenden Gott, den wir bitten und dem wir danken können. Bitten und Danken schaffen Gemeinschaft und friedliches Zusammenleben.

Dies alles schafft Freude; und Freude ist für uns Menschen wesentlich.

H. Rothe u. R. Rothe, Penkun



Die Corona-Krise hat mich persönlich sehr zum Nachdenken angeregt. Als ich selbst Corona-positiv getestet wurde, machten mir sehr viele Leute Mut und sorgten sich. Verletzend fand ich Bemerkungen wie: „Ihr seid doch selbst Schuld“. Ja, wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. In diesen Tagen ging mir mein Taufspruch durch den Kopf. So spricht der Herr:

**Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen. 1. Mose 26, 24**

Für mich selbst waren die täglichen Andachten und Gebete im Gemeindehaus sehr wichtig, die wir auch online stellten.

Sie gaben mir Kraft, und ich wusste wir sind nicht alleine.

Viola Grudzinski, Penkun



**Gott lässt keinen Spott mit sich treiben; was der Mensch sät, wird er ernten. Galata 6,7**

Meine Mut- und Hoffnungsmomente sind der Zusammenhalt in der Familie. Wir sind dankbar, dass wir bis jetzt unbeschadet durch die Coronapandemie gegangen sind.

Auch gibt mir die Tatsache Mut, dass ich in den letzten Monaten arbeiten gehen durfte, und ich mich mit meinen Kolleginnen im Pfarramt austauschen konnte.

Meine Hoffnung ist, dass die vor uns liegenden Monate uns der Normalität Schritt für Schritt wieder näherbringen.

Diana Weber, Penkun



Auch unsere Familie stellte das Jahr 2020 und jetzt 2021 vor neue Herausforderungen.

Hygieneregeln, welche im April 2020 noch mit Unverständnis belächelt wurden, sind heute Alltagsroutine.

Freizeitaktivitäten der Familie, wie das Besuchen des Schwimmbades oder der Kinobesuch wurden ersetzt durch das Anlegen und die Pflege eines Kräutergartens und das Kochen und Backen im Freien über offenem Feuer mit der Feuerschale.

Auch stellt uns der dauerhafte Distanzunterricht der Kinder vor neue Aufgaben und Probleme. Jedoch feiern wir durch die Zusammenarbeit auch gemeinsame Erfolge. Ohne die Pandemie hätten die Kinder den Umgang mit einer lehrplanbezogenen Internetlernplattform, Aufbau und Durchführung von Videokonferenzen, Erstellen und Verschicken von Scandateien, Audio- oder Videodateien in den nächsten fünf oder mehr Jahren nicht erlernt. Diese Fähigkeiten sind jetzt zur Routine geworden.

Der Umgang mit den neuen Herausforderungen und Einschränkungen sind für mich Beweise für die Anpassungsfähigkeit des Menschen. Sie geben mir Mut und Hoffnung, dass wir die Zeit bis zum erfolgreichen Abschluss der Impfkampagne und der Anwendung neuentwickelter Medikamente zur besseren Behandlung der Corona-Patienten weiter überstehen werden.

Ich bin überzeugt davon, dass es wieder einen „normalen“ Alltag geben wird, auch wenn dieser sich anders als vielleicht noch im Jahr 2019 gestaltet.

Tina Lange, Friedefeld



### Ein Bibelwort als Begleiter

Pastor Haerter gab uns zu unserer kirchlichen Trauung als Bibelspruch den Psalm 91, Verse 1 und 2 mit auf den Weg. Er überreichte uns im Namen der EVKG Penkun eine Bibel, die nun auf dem Klavier steht und in der jederzeit gelesen werden kann.

Pastor Haerter hat für uns ein Wort aus der Bibel gewählt, das unsere Familie durchs Leben trägt. Das wird uns insbesondere auch zu Zeiten, in denen einiges schwerer wird, besonders bewusst.

**„Wer unter dem Schirm des höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf dem ich hoffe“.**

In diesem Sinne bleiben wir auch in der Corona-Zeit zuversichtlich.

H. Deutschmann



### Corona - Fluch oder Chance zur Besinnung?

**„Wer ein mutiges Herz hat, weiß sich auch im Leiden zu halten; wenn aber der Mut danieder liegt, wer kann 's tragen?“** Sprüche Kapitel 18, Vers 14

Ein Friseurgeschäft in der Hochsaison zu schließen, ist vergleichbar mit dem Ziehen der Notbremse in einem ICE bei voller Fahrt; ein rotes Stopp-Signal erscheint in großen Lettern. Geschäftlich bedeutet dies Verluste, Einbußen und nicht zu Letzt unglückliche Kunden, die unfrisiert in die Feiertage gehen mussten. Kann man jedoch mutigen Herzens dieser Pandemie eine andere - vielleicht bessere - Seite abgewinnen?

Entschleunigung, Besinnlichkeit, Erholung und private Vorfreude auf Weihnachten standen plötzlich im Fokus, natürlich immer unter dem Vorbehalt die Familie und man selbst bleiben gesund. Eine uneingeplante Ruhepause für Körper und Geist als Geschenk zu bezeichnen, ist vielleicht vermessen, aber geschenkte Zeit und Gesundheit sind mit die wichtigsten Dinge im Leben.

Mit Respekt und Vorsicht in dieser Pandemie zu handeln und auf Gottes Segen zu hoffen, ist eine gute Kombination, um diese Krise wohlbehalten zu überstehen.

Bleiben Sie gesund!

Anke Huth, Penkun

### Kindergottesdienst in Penkun

Für die Durchführung des sonntäglichen Kindergottesdienstes in Penkun, der parallel zum Hauptgottesdienst um 10 Uhr erfolgen soll, wird zur Leitung & Betreuung eine junge Person mit christlichem Profil gesucht. Ein Sponsor, dem diese Arbeit am Herzen liegt, fördert dieses Vorhaben mit 20,- Euro pro Einsatz (ca. 1 Stunde).

### Bücherstube

Für die ehrenamtliche Arbeit in der Bücherstube suchen wir in Nachfolge von Frau Sy ein neues Team, evtl. auch eine Einzelperson, die dienstags und freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr die Bücherstube geöffnet hält. Vorrübergehend hat dankenswerter Weise Mathias Kowol diesen Dienst übernommen.

### Anlagenpflege

Für den Kirchhof in Wollin, suchen wir für den Zeitraum von April bis Oktober eine Person, welche die Rasenpflege übernimmt. Entsprechende Maschinen und Werkzeuge werden gestellt. Das Honorar beträgt 120,- Euro je Monat.

### Humor

„Lieber Gott! Du bist allmächtig und kannst große Dinge machen. Ich möchte dich aber nur um eine Kleinigkeit bitten: Mach bitte Paris zur Hauptstadt von Italien, denn das hab' ich in der Geographiearbeit geschrieben.“

„Sind Sie noch frei?“ Der Taxifahrer nickt. „Ausgezeichnet! Dann fahren Sie mit mir bitte schnell zur Trauung in die Kirche!“ „Neel!“, ruft der Taxifahrer. „So frei bin ich nun auch wieder nicht!“

Was ist das? Ein Geistlicher fährt ein Verkehrsschild um und setzt seinen Weg fort. — Eindeutig: Pfarrerflucht!

„Unter Ihrer Arbeit darf nicht die Versicherung fehlen, dass Sie sie selbstständig und ohne fremde Hilfe angefertigt haben“, erläutert der Professor den Studenten. „Darf ich der Erklärung noch hinzufügen: ‚Ich habe um Gottes Hilfe gebeten!?'“ Der Professor schaut flüchtig über die Arbeit: „Ja, das können Sie ruhig machen, aber fügen Sie hinzu: ‚Gott hat meine Bitte nicht erhört!“



**A—Abendmahl**  
**T—Taufe**



**Penkun**



**Sommersdorf**



**Storkow**



**Wollin**



**Grünz**

<b>14. März</b> Lätare	10 Uhr	
<b>21. März</b> Judica	10 Uhr	14.30 Uhr
<b>28. März</b> Palmsonntag	10 Uhr	
<b>1. April</b> Gründonnerstag	19 Uhr	<b>A</b>
<b>2. April</b> Karfreitag	10 Uhr	<b>A</b> 17 Uhr
<b>4. April</b> Ostersonntag	10 Uhr	<b>T</b> 17 Uhr
<b>11. April</b> Quasimodogeniti	10 Uhr	
<b>18. April</b> Misericordias Domini	10 Uhr	8.45 Uhr
<b>25. April</b> Jubilare	10 Uhr Konfirmandenvorstellung	
<b>2. Mai</b> Kantate	10 Uhr Floriansmesse	14.30 Uhr
<b>9. Mai</b> Rogate	10 Uhr	
<b>13. Mai</b> Christi Himmelfahrt	10 Uhr	17 Uhr
<b>16. Mai</b> Exaudi	10 Uhr	
<b>22. Mai</b> Pfingstsamstag		
<b>23. Mai</b> Pfingstsonntag	14 Uhr Konfirmation	<b>A</b> 10 Uhr Konfirmation <b>A</b>
<b>24. Mai</b> Pfingstmontag	10 Uhr	<b>T</b>
<b>30. Mai</b> Trinitatis	10 Uhr	

	17 Uhr	19 Uhr
		19 Uhr <b>A</b>
8.45 Uhr <b>A</b>	15 Uhr <b>A</b>	
	8 Uhr	19 Uhr
	14.30 Uhr	19 Uhr
	17 Uhr	19 Uhr
	14 Uhr Orgelvesper	19 Uhr
14 Uhr Konfirmation <b>A</b>	10 Uhr Konfirmation <b>A</b>	19 Uhr <b>A</b>



Zosia Dębowska i Sophia Majunke chodzą do 7 klasy polsko-niemieckiego gimnazjum w Löcknitz. Redagują tą stronę.

Zosia Debowska und Sophia Majunke gehen in die 7. Klasse des Deutsch-Polnischen Gymnasiums Löcknitz. Sie gestalten diese Doppelseite.



### (Pierwsza) Komunia

Jakiś czas temu pisaliśmy o Konfirmacji. W Kościele katolickim natomiast dzieci przystępują do pierwszej komunii. Uroczystość pierwszej komunii odbywa się zazwyczaj na wiosną, w czasie wielkanocnym.

Ośmioletnie dzieci przystępują po raz pierwszy do komunii świętej, czyli przyjmują sakrament eucharystii. Katolicy wierzą, że przyjmują prawdziwe ciało i krew Jezusa Chrystusa pod postacią chleba i wina. Przygotują się do pierwszej komunii dzieci uczą się modlitw oraz katechizmu katolickiego. Dzieci przystępujące do komunii muszą być ochrzczone. Ponadto warunkiem przystąpienia do komunii jest również odbycie pierwszej spowiedzi. Z okazji komunii dla dzieci

przygotowuje się specjalną wyprawkę, na którą składa się różaniec, medalik maryjny i książeczka do nabożeństwa. Dziewczynki obowiązkowo ubierają się w uroczyste, białe suknie, chłopcy natomiast noszą alby lub czarne garniturki. Tradycyjna pierwsza komunია jest okazją do rodzinnych spotkań i obdarowywania prezentami przystępujących do sakramentu dzieci.

Kolejnym stopień chrześcijańskiego wtajemniczenia stanowi bierzmowanie, które przyjmuje się w wieku 15-16 lat. Bierzmowanie to sakrament polegający na przyjęciu darów Ducha Świętego, przez co wierzący staje się dojrzałym i świadomym chrześcijaninem.

Zosia Dębowska, Penkun



### Erstkommunion und Firmung

Vor einiger Zeit haben wir im Gemeindebrief über die Konfirmation berichtet. Wie angekündigt, informieren wir heute über die Tradition der Erstkommunion und Firmung in der Katholischen Kirche.

#### Die Erstkommunion

Die Erstkommunion erfolgt im Alter von 8 bis 9 Jahren und wird am ersten Sonntag nach Ostern, dem Weißen Sonntag, bzw. an einem der folgenden Sonntage in der Osterzeit gefeiert. Die Kinder legen dort zum ersten Mal die Heilige Beichte ab. Diese



beinhaltet die Lossprechung von Sünden (Absolution) und deren Vergebung im Namen Gottes. Im Anschluss empfangen sie dort ebenfalls zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie (das Abendmahl). Bei der Vorbereitung für die Erstkommunion lernen die Kinder in kleinen Gruppen auf spielerische Art und Weise mehr über den christlichen Glauben und werden auf den Empfang des Sakraments vorbereitet. Die Grundlage für die Erstkommunion ist die Taufe. Außerdem müssen die Kinder verständlich genug sein, um den Unterschied zwischen einfachem Brot und Wein und den gewandelten Gaben, also dem Leib und Blut Chris-

ti, zu verstehen. Bei der Erstkommunion werden von den Mädchen festliche, weiße Kleider und von den Jungen schwarze Anzüge getragen.

#### Ablauf der Erstkommunion

Die Erstkommunikationskinder ziehen zusammen mit dem Pfarrer und den Ministranten in die Kirche ein, um sich im Altarraum zu versammeln. Es folgen Begrüßung, Schuldbekennnis, Lobgesang und ein kurzes Gebet. An die Lesung des Evangeliums und die Predigt schließt sich das nizanische Glaubensbekenntnis an. Einige Erstkommunikationskinder tragen Fürbitten vor. Nachdem die Kollekte gesammelt ist, beginnt die Abendmahlsliturgie mit der Präfation, dem Sanctus, den Einsetzungsworten, der Wandlung, dem Vaterunser und dem Agnus Dei.

Nun empfangen die Erstkommunikationskinder zum ersten Mal die Eucharistie und danach auch die Gemeinde. Das Schlussgebet und der Segen beenden die heilige Messe.



#### Die Firmung

Später erfolgt im Alter von 15 bis 18 Jahren die Firmung, bei der die Jugendlichen oder auch Erwachsenen ihre Zugehörigkeit zur katholischen Kirche persönlich bestätigen.

Sophia Majunke, Friedefeld



**Wiktor Sirenko, Ölgemälde in der Kirche Penkun**

## Passionszeit

Habt ihr schon mal von der Passionszeit gehört? Wenn nicht, könnt ihr hier einiges darüber erfahren.

### Was ist eigentlich die Passionszeit?

Die Passionszeit umfasst die Zeit vom Aschermittwoch bis zum Ostersonntag. Sie erinnert die Christen an die Leidenszeit und den Tod von Jesus. Nachdem Jesus im Jordan getauft wurde hat er 40 Tage lang gefastet.

Genau wie Jesus, verzichten auch die meisten Gläubigen während der 40-tägigen Passionszeit, bei der die Sonntage nicht mitgezählt werden, auf Brot und Wein, Fleisch oder andere Genussmittel. Viele fasten nicht nur, weil Jesus gefastet hat, sondern auch, weil man durch den Verzicht auf bestimmte Sachen erst richtig lernt, Gottes Gaben zu achten und zu schätzen. Durch Entbehrung merkt man, welche Sachen man im Leben wirklich braucht.

Auch ihr kennt das bestimmt, wenn man zum Beispiel längere Zeit keine Süßigkeiten mehr hatte, freut man sich umso mehr, wenn man zum ersten Mal nach dieser Zeit wieder Süßigkeiten essen kann.

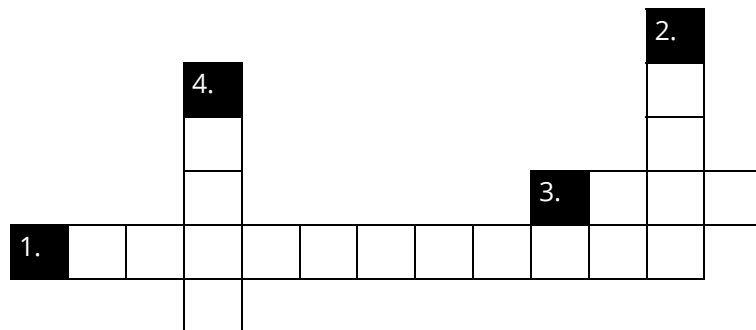
### RÄTSEL zur Passionszeit

Waagrecht

Woran erinnert uns die Passionszeit? An die \_\_\_ (1.) und den \_\_\_(3.) von Jesus

Senkrecht:

Worauf verzichtet man während der Passionszeit? \_\_\_ (2.) und \_\_\_ (4.).



**Das Motto der diesjährigen Fastenzeit lautet:  
„Sieben Wochen ohne Blockaden.“**

*Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht;  
denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben.  
Römer 1,16*

Der Herr unser Gott rief durch ein seliges Sterben unseren Altbischof in seine Ewigkeit, auf die er sich so gefreut hat.



## Horst Gienke

geb. am 18. April 1930 in Schwerin  
gest. am 26. Februar 2021 in Demmin



Von Kind an wusste er sich geborgen in Gottes Hand. Auch in schwierigen Entscheidungen war er sich gewiss, an der Seite Gottes zu sein. Mit dieser Zuversicht wirkte er in seinem 35-jährigen Dienst zunächst in Mecklenburg und später als Bischof der Evangelischen Landeskirche Greifswald in Pommern, deren Gemeinden er liebte.

Noch auf dem Sterbebett betete er: „Herr, vergib mir und allen Weggefährten unsere Schuld und schenke uns Barmherzigkeit und Frieden.“

### Orgelvespern

Donnerstag, Christi Himmelfahrt, 13. Mai um 14.00 Uhr in Wollin  
Donnerstag, 20. Mai 19.30 Uhr in Grünz  
Montag, 23. August um 19.30 in der Stadtkirche Penkun

### Waldgottesdienst Lebehn

Sonntag, 6. Juni um 14.00 Uhr, am Rondell im Gutspark Lebehn, Familien und Kinder sind besonders eingeladen

### Sommerandacht— Battinsthal

Sonntag, 20. Juni um 17.00 Uhr in der Kapelle Battinsthal







## Datenschutzrechtlicher Hinweis

Sehr geehrter Leser,

Sie lesen die Onlineausgabe des Gemeindebriefs Penkun.

Gemäß §18 DSAVO (Datenschutzanwendungsverordnung der EKD) bedürfen Veröffentlichungen personenbezogener Daten im Internet der schriftlichen Erlaubnis. Deshalb wurde diese Seite in der Online-Version entfernt. Die ungeschwärzte Seite können Sie in der Druck-Version lesen. Diese liegt kostenlos in allen Kirchen des Pfarrsprengels und im Pfarramt Penkun für Sie aus.

## Wir danken allen, die mit ihren Spenden, Gaben und Kollekten zum kirchlichen Leben beitragen.

### Kirche Penkun

Herrn R. Flashar  
Fam. M. Handau  
Herrn M. Fiebelkorn  
Herrn H. Engelmann  
Frau G. Kübke  
Pfr. B. Riedel  
Trauerspende Winter  
anonyme Spende

### Kirche Sommersdorf

Fam. M. Semder  
Herrn K.-H. Semder  
Frau M. Semder  
Frau K. Zimmermann-Struwe  
Frau Ch. Richert  
Herrn J. Zimmermann  
Frau K. Wiechmann

### Stolpersteine

Fam. M. Feddern-Keil

### Kirche Wollin

Herrn H. Glasenapp  
Fam. H. Zastrow

### Kirchturmbestrahlung Penkun

Frau Schwedesky  
Herrn Prof. V. Yasiuk  
Firma Enertrag  
Herrn H. Engelmann & M. Baumann

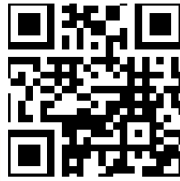
### Gemeindearbeit

Frau Naglewicz-Paczowska  
Fam. W. Werner

### Evangelischer Kindergarten

Herrn B. Weih

<b>Pfarramt Penkun</b>	Breite Straße 10, 17328 Penkun Tel. 039751 60361 penkun@pek.de      www.kirche-penkun.de
<b>Kontoverbindung</b>	Ev. Kirchengemeinde Penkun Bank: Sparkasse Uecker-Randow IBAN: DE22 1505 0400 3420 0025 47 BIC: NOLADE21PSW
<b>Pfarrer</b>	Bernhard Riedel
<b>Sekretariat</b>	Ingelore Vogelsang (Dienstag bis Freitag von 8 - 12 Uhr)
<b>Kinderstunde Bürokommunikation</b>	Diana Weber    montags 13.30 Uhr dienstags und freitags 8—12 Uhr
<b>Gemeindeassistentin</b>	Viola Grudzinski
<b>Seniorenbetreuerin</b>	Gerda Weigmann
<b>Bücherstube</b>	dienstags und freitags: 9.30—11.30 Uhr Breite Str. 18
<b>Krankenhaus- seelsorge</b>	<a href="#">Inke Pötter</a> 01523-664 29 29   E-Mail: khs-poetter@pek.de
<b>Ansprechpartner in den Dörfern</b>	
<b>Sommersdorf</b>	Axel Glasenapp Elke Krüger Matthias Semder Roland Schulz (Friedhofsangelegenheiten)
<b>Grünz-Radewitz</b>	Silke Oertel (Kirchenmusik) Carsten Ehrke (Friedhofsangelegenheiten) Dr. Dietmar Roglitz (Archivwesen)
<b>Wollin</b>	Sonnlind Kanzenbach (Kinderarbeit) Hermann Zastrow (Friedhofsangelegenheiten) Lars Zastrow (Öffentlichkeitsarbeit) Sabine Zielke (Gemeindenachmittage)
<b>Storkow</b>	Christel Seeger Antje Zibell
<b>Battinsthal</b>	Ursula Klein Margret Ziemendorf



Jugendkreuzweg 2019 in Krackow & Battinsthal      Foto: Lars Fischer, Hohenselchow



Floriansmesse 2019 mit dem Mädchenchor aus Minsk, In diesem Jahr: So. 2. Mai um 10.00 Uhr in Penkun

Foto: Prof. V. Yasiuk, Minsk

Kinder- und Jugendfreizeit Groß Pinnow 2019 In diesem Jahr: 27.6. bis 2.7.

Foto: Katarzyna Klonowska, Landsberg an der Warthe / Gorzów Wlkp.



Kreuzaufstellung, Karfreitag 2019 am Deputantenbruchberg

Foto: S. Albrecht, Storkow



## Der Sinn des Innen

Nach Laotse

Was ist der Sinn des Innern,  
das man nicht sehen kann?  
Es gibt dem Außen Inhalt,  
und darauf kommt es an.  
Gefäße formt man edel,  
doch erst der Platz darin  
verleiht zum Wasserfüllen  
den Krügen ihren Sinn.  
Die Türen und die Fenster  
führt man mit Bauholz aus.  
Doch erst das freie Innen  
macht Raum für Raum zum Haus.  
So ist, was sicht- und greifbar,  
von großem Nutzen zwar,  
das Wesentliche aber  
bleibt für uns unsichtbar.